

ULRICH BIENE

# LIEBLINGSAUTOS

DIE SCHÖNSTEN MODELLE AUS DER SPIELZEUGKISTE



DELIUS KLASING



---

DELIUS KLASING



ULRICH BIENE

# LIEBLINGSAUTOS

DIE SCHÖNSTEN MODELLE AUS DER SPIELZEUGKISTE

DELIUS KLASING VERLAG

# INHALT

Generation Kettcar .....	6	Möbelwagen von Ackermann .....	88
Der Stolz aufs neue Auto .....	8	Transporter-Duo ganz verschieden .....	90
Borgwards unvergessene Isabella .....	16	Unimog Baureihe 406 .....	92
Der erste Unimog von TippCo .....	18	Rolls-Royce fürs Kinderzimmer .....	94
»Gummi-Autos« für Kinderhände .....	20	Der Düsseldorfer Transporter .....	96
Mobilkran als Gewichtheber .....	22	Busse aus dem Schatten holen .....	100
Der Berliner Doppeldecker .....	24	Die Fernsehwelt von Daktari .....	102
Das Plastik-Quartett von Roco .....	26	Porsche-Kontraste .....	104
Unfall schreit nach Binz-Benz .....	28	Der Mercedes-Benz C 111 .....	106
Drehleiter und Airport-Gigant .....	30	Tausendsassa von Magirus .....	110
Britische Cabrios mit Understatement .....	34	Heckflosse mit Garage .....	112
Tekno-Pagode aus Dänemark .....	36	Faszination Landwirtschaft .....	114
Werbung dank Deutz-Schlepper .....	38	Das Kapitel VW K70 .....	119
Familien-Coupé Ford 12 M .....	39	So entsteht der ADAC-Prüfstand .....	120
Modellvielfalt à la Volkswagen .....	40	Spiel-Oase Parkgarage .....	122
Legendäre Groschenautos .....	48	Danke, Tanke - die Aral-Welt .....	130
Sündhaft teurer Thyssen-Tanker .....	50	Gewaltige Kran-Revolution .....	134
Die große Matchbox-Ära .....	52	Einsatz in Manhattan .....	136
Spielwelten nach Plan .....	56	Drehleiter-Sensation .....	138
Transit mit Kölner Wurzeln .....	68	Schneller Jägermeister .....	140
Kubisches Lkw-Vergnügen .....	70	Big Jim mit Jagdinstinkt .....	142
Träume von Opel und NSU .....	72	Der Landy fürs Action Team .....	146
Faller schafft Mobilität .....	74	Unimog beweist Größe .....	150
Autowelt der DDR .....	77	Playmobils Kipper-Debütant .....	152
Als Lego Lastwagen baut .....	82	Jammer ums Spielzeuggeschäft.....	154
Die Bonner Staatskarosse .....	86	Dynamik bewegt Kinderherzen .....	160



# GENERATION KETTICAR

**N**ehmen wir uns doch einfach mal die Zeit und holen unsere alten Auto-Quartette raus. Na klar, die Boxen haben einen verschlissenen, zerkratzten Deckel - der Blick aufs Titelblatt ist getrübt. Und die 36 Karten darunter zeugen vom ungezählten Mischen für immer neue Spiele hart am Wind. Aber sofort fällt er uns wieder ein - der »Blitz-Trumpf«, die »Super-Karte«. Jenes Spitzenblatt, das sich beim stundenlangen Quartettspiel einfach eingebraunt hat. Wir wissen es noch heute, welche Karte sticht und welche zum Verliererblatt degradiert. Stunden über Stunden haben wir jedes Quartett studiert, Spielstrategien geschmiedet. Und uns manches Mal geärgert, obwohl es anfangs doch so gut aussah. Machen wir uns nichts vor: Wir haben unser Autowissen in den 60er- und 70er-Jahren aus dem Quartettspiel regelrecht aufgesogen. Wir wussten, welche Pkw-Typen en vogue waren und welche zum Brot-und-Mutter-Angebot der einzelnen Marken zählten. Ja, wir sind die Generation Kettcar, die die mittige Gangschaltung über der Kette zu schätzen weiß. Von vier Rädern ging es nahtlos, aber auch autolike, aufs Bonanza-Fahrrad. Coole Zeiten! Die automobilen Begeisterung wurde uns damals in die Wiege gelegt. Und wir möchten es ganz und gar nicht missen, dass uns in Kinder- und

Jugendjahren erst Spielzeug-, dann Modellautos umgaben, wo immer wir waren. Nur nicht in der Schule! Verboten! Ansonsten auf dem Geburtstagstisch, in jedem Fall unter dem Weihnachtsbaum. Automodelle sind die Wegbegleiter unserer Generation Kettcar!

Es fängt mit den Gummiautos an. Sie werden erbarmungslos gequält. Gern gedrückt, manches Mal auch draufgebissen, und im ungünstigen Fall geraten sie im Eifer des Gefechts auch mal unter den Schuh. Ja, sie mussten leiden. Aber sie haben es nicht umsonst getan. Das Bewusstsein für den glänzenden Lack der großen Autos, für die unterschiedlichen Marken, deren Logos und deren facettenreiche, zutiefst charaktervollen Typen wird vom frühen Lebensjahr an geschärft, gerade so wie Mutters Küchenmesser. Man kann uns mit acht Jahren so schnell nichts vormachen, wenn es um das Auto geht. Mit zehn sind wir themensicher gewesen. Und jeder von uns hat seine Automodell-Favoriten, die mehr oder weniger zufällig den Weg ins Kinderzimmer finden, schnell gefunden. Im Idealfall ist es der 100-Prozent-Treffer vom weihnachtlichen Wunschzettel, im ungünstigen Fall hat die Patentante zum modellbauerischen Außenseiter, womöglich Ladenhüter, gegriffen. Akzeptiert werden sie damals alle, favorisiert freilich nicht.



Das Angebot im Spielzeughandel gestaltet sich in jenen Jahren überschaubar. Ganz vorn die strahlenden Marken, die in Deutschland den Takt angeben: Matchbox, Siku, Wiking, dann Gama, Märklin und Schuco. Vereinzelt kommen auch Dinky Toys und Corgi hinzu. Einfach zu teuer. Britains erfährt rasch landwirtschaftlichen Kultcharakter. Wir freuen uns, wenn sich das Sortiment beim Spielzeughändler unseres Vertrauens alle paar Monate aktualisiert. Freilich darf man nicht lange warten, weil sich die Erfolgsneuheiten schneller drehen als einem lieb sein kann. Vergriffen heißt dann auch vergriffen - für lange Zeit. Autotrends gibt es eben immer schon. Auch im Modell. Und wenn es um Spielwert geht, haben wir früh den richtigen, oft selben Riecher. Gut so, Automodelle sollen Spaß machen!



Ulrich Biene

Die Regale und Glastresen der Händler sind in den 1960er- und 70er-Jahren zweifellos gut gefüllt. Von einer Modellflut bleiben sie dennoch weit entfernt. Anders als heute sind wir damals froh, dem alljährlichen Modellkatalog in aller Bescheidenheit folgen zu können und sind dankbar, unsere Favoriten auszuwählen. Es kommt nicht mal darauf an, ob die Spaltmaße der Türen stimmig ausfallen, wie es die Modellbauer heute in grandioser Qualität hinkommen. Wir Kinder sind glücklich, wenn

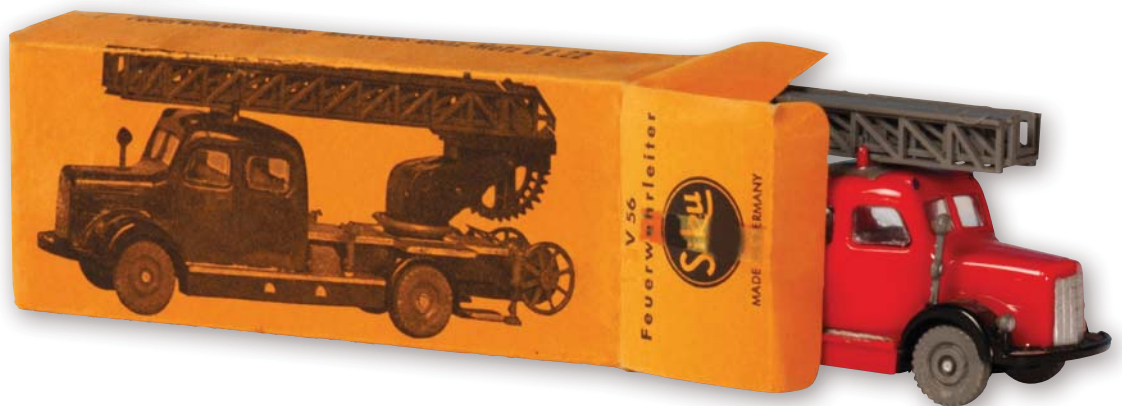
sich die Türen öffnen lassen. Wenn man unter der Motorhaube einen Blick auf den verchromten Sechszylinder erhaschen kann oder wenn gar die Vorderachse mit leichtem Druck revolutionäre Lenkbarkeit signalisiert. Wir haben ein Faible für die Gimmicks, lieben die Verpackungen und saugen alles auf, was es rund ums Automodell zu lesen gibt. Kein Zweifel, jeder hat sie - unsere Lieblingsautos sind unvergessen.







→ Weihnachten 1959:  
Das Wirtschaftswunder hat es möglich gemacht, dass die Geschenke unterm Tannenbaum immer wertvoller werden. Zugleich wächst die Vorbildtreue und Detailgenauigkeit der Automodelle. Dabei geht es gar nicht mal so sehr um den Maßstab – jedes Auto zählt und lässt das Herz der Jungen höherschlagen.



## DIE ERSTE PROBEFAHRT UND DAS WASCHEN AM SAMSTAG

# DER STOLZ AUFS NEUE AUTO!

Wenn vom Wohlstand Deutschlands in den Nachkriegsjahren die Rede ist, geht es unweigerlich ums Eigenheim und ums Auto. Das eine bedeutet Familiensinn und Komfort, das andere steht für Mobilität und Status. Ganz gleich ob in der Bundesrepublik Deutschland oder in der DDR - das Auto ist seit den 50er-Jahren des Deutschen liebstes Kind! Man sucht die Mobilität, die Nachkriegsgeneration möchte reisen. Und die gewerkschaftliche Arbeit garantiert alsbald auch mehr Freizeit und Urlaub, in jedem Fall mehr Lohn und Gestaltungsmöglichkeiten. Bis weit in die 80er-Jahre hinein gehört der Kauf eines Autos zu den Höhepunkten im Familienleben, für viele ist er fast gleichbedeutend mit der Geburt ihrer Kinder oder der Hochzeit der Geschwister. Freilich erscheint manchmal Bedeutung und Wahrnehmung überhöht, dennoch versprühen Autos eine Aura wie kein anderes Gut dieser Gesellschaft.

Und man muss Kindern in damaligen Jahrzehnten nicht unbedingt die Faszination der automobilen Welt nahebringen, um sie für die Mobilität und die spannenden Dinge ringsherum zu begeistern. Die Welt der Spielzeuge soll sich deshalb in den vier Jahrzehnten nach Kriegsende wie ein Spiegelbild der Wirklichkeit entwickeln. Die Zulassungsstatistiken auf der Straße schnellen in den 60er- und 70er-Jahren - trotz Ölkrise - weiter in die Höhe. Und in den Kinderzimmern wächst die Zahl von Automodellen. Es sind etablierte Spielzeughersteller, die auf ihre eigene Art und Weise versuchen, das Automobilethema kreativ, in jedem Fall vorbildnah, auszugestalten. Dabei ist Europa noch längst nicht zusammengewachsen, zumal Franzosen, Briten, Niederländer oder Skandinavier



← Matchbox, Gama und Corgi buhlen im Handel um die Gunst der jungen Kunden. Zinkdruckguss gilt inzwischen als weitgehender Standard, um Spielzeugmodelle sortimentsgerecht im Handel zu platzieren.



↑ Vom Wellensittich bis zum Revell-Bausatz: Wenn die Geburtstagskerzen brennen, gehören bis weit in die 70er-Jahre

facettenreiche Spielzeuge dazu - das Angebot ist breit aufgestellt, aber weitgehend traditionell.

alle gemeinsam den Wunsch nach einem eigenen Auto und einhergehender Mobilität hegen. Die Modellhersteller folgen dieser Erkenntnis bedingungslos.

In Deutschland verselbstständigen sich Rituale, die heute freilich belächelt werden, damals aber zum Alltag in den Siedlungen dieser Republik gehören. Wenn samstäglich die Mittagsruhe vorbei ist, sind es die Familienväter, die ihr Auto auf den Hof fahren, Fußmatten herauslegen und anschließend ans Werk gehen, um dem geliebten Käfer, Opel oder Ford von Schmutz und Staub zu befreien. Mit ausgezogener Antenne versteht sich. Der neue, frische Glanz von Lack und Chrom wirkt wie ein Befreiungsschlag, der ein wunderbares Wohlfühlgefühl hervorbringt. Dazu trägt überdies die weithin schallende UKW-Konferenzschaltung der Bundesliga aus dem Blaupunkt-Autoradio bei. In der Nachbarschaft beschwert sich darüber niemand - dieses Ritual ist jahrzehntelang ein Massenphänomen. Mädchen und Jungen spüren die Ausstrahlung, die das eigene Auto



auf die Familie, auf die Nachbarschaft und die Verwandten hat. Jedes Mal, wenn ein Neuwagen in die Straße fährt, ist Rudelgucken angesagt. Respekt wird gezeugt, Autobegeisterung pur!

Automodellbauer sorgen in jenen Jahren dafür, dass ihre Programme und Sortimente ständig wachsen, denn die beständige Nachfrage gibt ihnen Recht. Aktualität gilt als unerlässlich, je nach Nationalität des Herstellers erfährt das Programm eine ländertypische Ausgestaltung. Das gilt nicht so sehr für die gleichförmige Palette der Pkw, als vielmehr für Sonderfahrzeuge wie Expeditionen, Transporter oder auch Polizei und Feuerwehren. Nicht jede Modellautomarke erweist sich als länderkompatibel, wenn sie zu speziell auf die eigenen Verkehrswelten ausgerichtet sind. Die Programme von Siku, Wiking, Gama oder Schuco haben es da einfach leichter: Sie sind typisch deutsch, passen zur großen Verkehrswelt! Die Briten von Matchbox, Corgi-Toys oder Britains versuchen die Grätsche, um über ihre nationalen Märkte



↑ Der Stolz aufs neue Auto! Die Isabella mit dem markanten Borgward-Rhombus und reichlich Chromzierrat am Kühlergrill ist die große automobilen Errun-

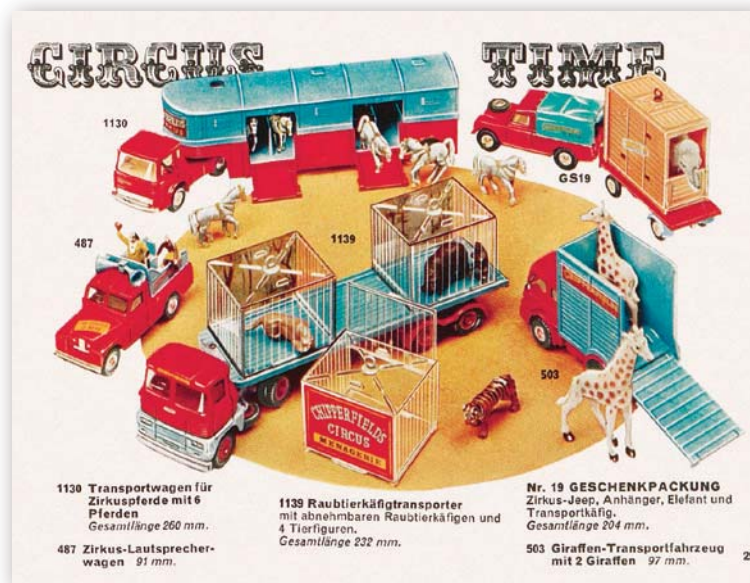
genenschaft – ganz gleich ob als Neuwagen oder Gebrauchtwagen (oben). Die meisten Kinder jener Generation erleben die erste Motorisierung ihrer Familie emotional mit.

Die lebendige Verkehrswelt gilt es dann im Spiel nachzuerleben – gern mit der ersten Generation von Plastikmodellen der Marke Siku. ↓





↑ Der Führerschein macht es möglich – erst die Mutter, dann der Sohn: Mit der Mobilität der Familie wächst ein rasch der Wunsch vom ersten Auto – meist war's der VW Käfer! Dazwischen liegen viele Kinderjahre der Annäherung an die automobile Welt, die ihre Faszination zu versprühen weiß. Und das sowohl im Original wie auch im Modell.



← Very british: Corgi überrascht mit immer neuen Themen, die sich denkbar kreativ in Szene setzen. Der Circus Times war angesichts seiner gehobenen Preisstellung für die meisten Jungen der 60er-Jahre unerschwinglich. Meist blieb es bei einzelnen Modellen der Serie – der ganze Zirkus sollte ein Traum bleiben.

↓ Faller gibt zur Mitte der 60er-Jahre Gas mit AMS: Die elektrische Autostraße – passend zur Modelleisenbahn – entwickelt sich jahrelang als

Verkaufsschlager. Parallel boomen in deutschen Wohnzimmer die Rennbahnen, drohen zeitweise sogar der Modelleisenbahn den Rang abzulaufen.



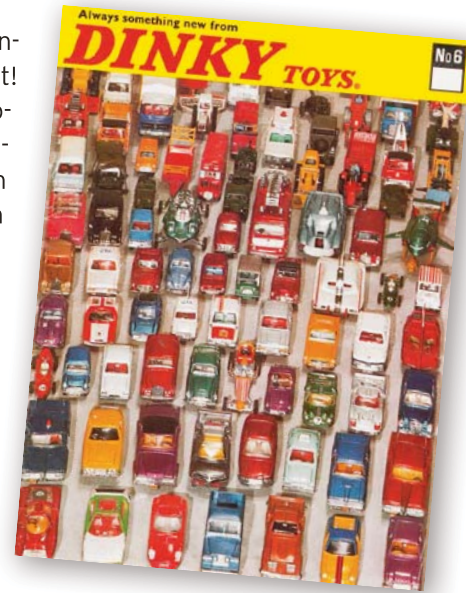
hinaus zu wachsen. Sie analysieren Wettbewerbsortimente und schaffen Modelldubletten, um in neuen Ländermärkten Präferenzen zu schaffen, um mit ihren Produkten überzeugen zu können. Die jungen Käufer spüren das, während die Spielwarengeschäfte wiederum diese Befindlichkeiten spüren und eine sorgsame Auswahl schaffen. Nachfrage geschieht eben auch übers Angebot. Erinnerungsfotos kleben seinerzeit in jedem Kinderalbum, weil sie die besonderen Momente jener Jahre eingefangen haben. Auf dem Geburtstagstisch sind Automodelle zum Spielen und Sammeln nicht wegzudenken. Der Bausatz von Revell bietet dabei allenfalls temporäre Beschäftigung, gleiches gilt für den unvermeidbaren Laubsägekasten. Wer hat schon Spaß daran, mehr als vier oder fünf Vorlagen mühselig aus der Sperrholzplatte auszusägen und zu allem Überfluss dazu gezwungen wird, dabei ein Dutzend gerissene Sägeblätter auszuwechseln? Damals jedenfalls kaum jemand. Bei den Automodellen verhält sich das schon ganz anders. Sie bieten Spielwert, haben einen Bezug zur Wirklichkeit und schaffen Begehrlichkeit. Im Besitzen. In der Kommunikation. Und im Wissen um Markt und Technik. Autos sind das große Thema der Deutschen – gleich welchen Alters!

Und selbstverständlich tauchen die Kinder der Nachkriegsjahrzehnte in eine Erlebniswelt des Handels ein, die es so heute nicht mehr gibt. Unvergessen ist der Schulweg nach Hause mit einem kleinen Schlenker am Spielwarengeschäft vorbei, nur um zu schauen, ob es etwas Neues im Schau-

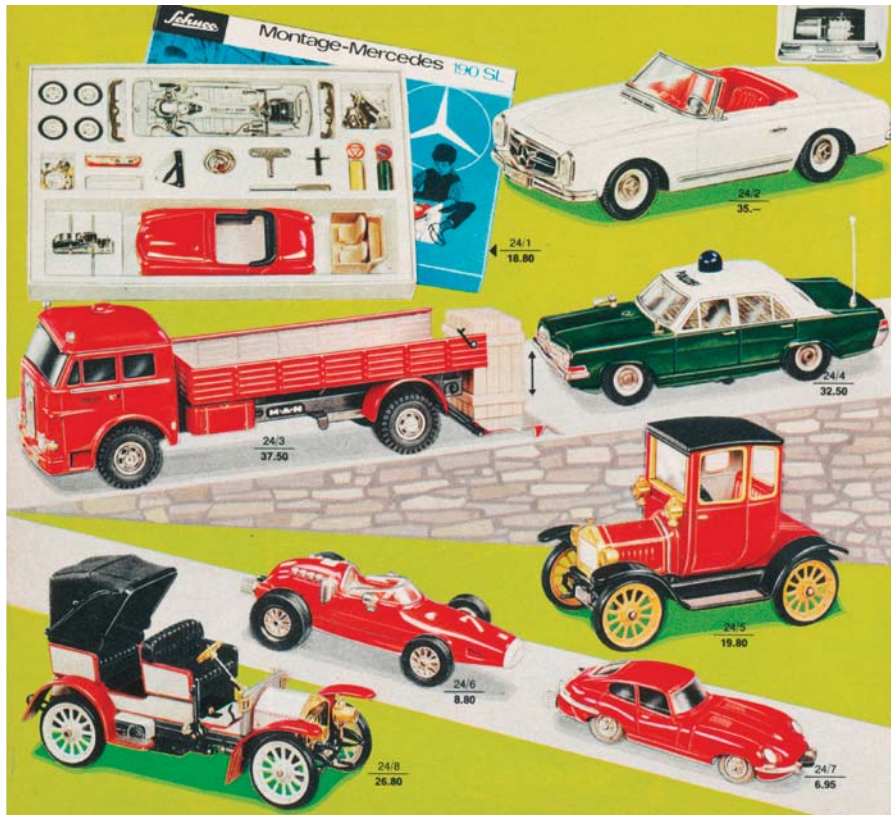
fenster gibt. Klischees verklärter Kinderjahre? Nein, erlebte Wirklichkeit! Man lernt mit der Mark und den Groschen umzugehen, um das Automodell der Begierde sein Eigen nennen zu können. Statussymbole fangen damals bereits im Kinderzimmer an.

↓ Menge macht Menge: Der Reiz des Maßstabsortiments wird von Beginn an zum wichtigen Kaufanreiz. Im Spielwarengeschäft um die Ecke frohlockte der Wiking-Verkaufsstand mit der ganzen Maßstabswelt in

1:87 als lose Ware. Dinky hingegen prä-sentier-te sein Programm in wohlgeordneten Kartons im Regal – meist direkt hinterm Ladentresen. →



→ Der Traum beginnt bereits im Advent: Die alljährlichen Spielzeugkataloge, die in den 60er-Jahren bereits teilweise in Farbe erscheinen, geben einen Vorgeschmack auf die Spielwarenregale beim Händler nebenan. Die Hersteller realisieren unterschiedliche Maßstabsgrößen und schaffen damit ein Abbild der automobilen Welt.

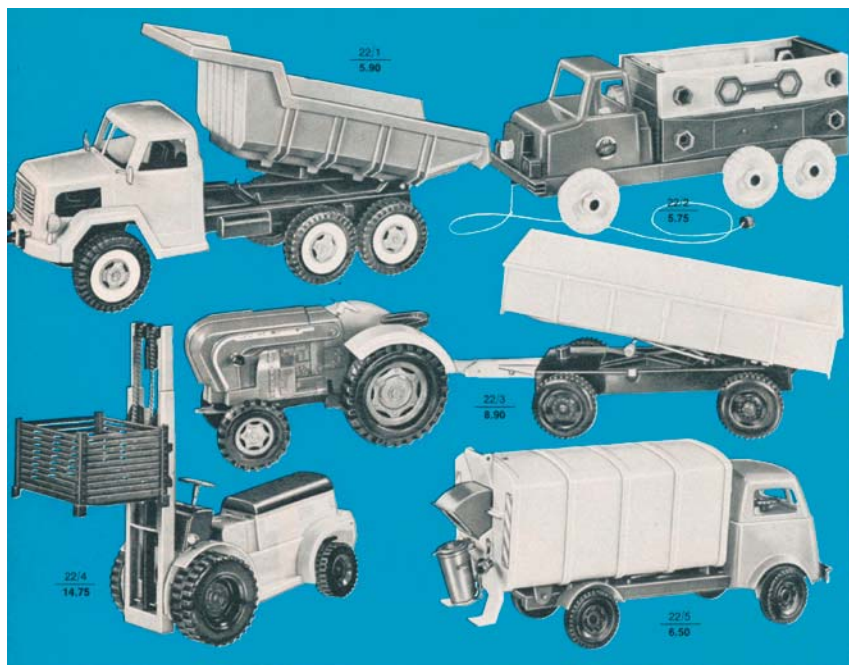


**Schuco**

**Technisches Spielzeug, wie es sein soll!**

- 24/1 NEU! „Montage-Mercedes“, Baukasten für Fernlenkauto, mit 47 nicht rostenden Teilen, Stahlausführung, Länge des Autos 22 cm . . . . . DM 18.80
- 24/2 NEU! „Real“, Mercedes 230 SL mit Zündschlüssel, 4-Gang-Schaltung, Fernlenkung, sichtbar arbeitendes 4-Gang-Synchrongetriebe, Stahlausführung, 28 cm lang . . . . . DM 35.-
- 24/3 „Lastomat“, elektrisch – fernlenkbar – echt arbeitende „Meißler-Ladebordwand“, Stahlausführung, 35 cm lang . . . . . DM 37.50
- 24/4 NEU! „Elektro-Alarm-Car“, fernlenkbarer „Opel Admiral“ mit Blinkblaulicht und Elektro-Zweitonsirene, Stahlausführung, 22,5 cm lang . . . . . DM 32.50
- 24/5 Old-Timer „Ford T 1917“, Rüttelbewegung, Gangschaltung, Stahlausführung, 17 cm lang . . . . . DM 19.80
- 24/6 „Micro-Racer“, besonders schnell und lang laufend, schwerer Metalldruckfuß, Modell „Ferrari 1964“, 11,5 cm lang . . . . . DM 8.80
- 24/7 Modell „Jaguar E“, 12 cm lang . . . . . DM 5.95
- 24/8 NEU! Old-Timer „Mercedes Simplex 1902“ mit echt arbeitender Anwurkurbel, Rüttelbewegung, Gangschaltung, Stahlausführung, 20 cm lang DM 26.80

Text für Seite 25:  
 25/1 NEU! Mercedes 230 SL mit automatischer, motorgetriebener Lenkung, 2 Motoren, vor- und rückwärtsfahrend, fernsteuerbar, 33 cm lang . . . . . DM 27.50  
 Das gleiche Modell mit Rollerwerk, nicht lenkbar . . . . . DM 13.75  
 25/2 Polizeiauto Mercedes 220 SE mit Elektroantrieb, Anstoßautomatik, Blinklicht und Sirenenton, aufklappbarer Kofferraum, 34 cm lang . . . . . DM 24.75  
 Polizeiauto mit Blinklicht und Sirene, Friktionsantrieb, 26 cm lang DM 9.75



**Modellgetreue Miniatur-Autos**

- 22/1 Parkhaus mit Hochgarage, 90 cm lang, 38 cm tief, 20 cm hoch, eignet sich hervorragend zum Spielen mit Miniatur-Modellautos. Ohne Autos . . . . . DM 39.90  
Kleinere Ausführung . . . . . DM 19.90
- 22/2 Die Matchboxserie erfreut jeden Sammler originalgetreuer Miniaturmodelle. NEU! Hatra-Schaukellader . . . . . DM 5.75  
Lassen Sie sich über die neuen Modelle der Serien Yesteryear, King-size und Major-Packs informieren. Verlangen Sie bitte den Sonderkatalog.
- 22/3 Tekno-Modelle, modellgetreu, mit vielen kleinen technischen Details. . . . . DM 8.90  
Jaguar, 10,5 cm lang . . . . . DM 8.90
- 22/4 Gama-Mini-Mod, umfangreiches Programm vieler Oldtimer und moderner Typen, schon ab . . . . . DM 2.-  
NEU! BMW 1900 . . . . . DM 1.95  
NEU! Opel Admiral . . . . . DM 3.75  
NEU! Mercedes SSK . . . . . DM 3.75  
NEU! Oldtimer Opel Darracq . . . . . DM 3.75
- 22/5 Siku, naturgetreue Miniaturmodelle in Metallspritzgüßausführung, Maßstab 1:60. NEU! Opel Admiral . . . . . DM 1.95  
NEU! Faun-Kipper . . . . . DM 3.75  
NEU! Abschleppservicewagen . . . . . DM 3.75
- 22/6 Corgi Toys. Die Serie zeichnet sich durch viele technische Raffinessen und bewegliche Scheibenwischer usw., aus. . . . . DM 15.90  
Autotransporter . . . . . DM 15.90  
Ferrari-GT-Rennwagen „Berlinetta“ DM 5.-  
Oldtimer „Le Mans 1927“ Bentley DM 9.50  
Sportwagen „Corvette Stingray“ DM 4.75  
NEU! Mercedes 600, mit beweglichen Scheibenwischern . . . . . DM 6.90
- 22/7 Dinky Toys. Eine Vielzahl naturgetreuer Metallspritzgüßmodelle stehen zur Auswahl. . . . . DM 8.60  
Rollis Royce . . . . . DM 7.95  
Mischbetonauto . . . . . DM 8.60  
LKW . . . . . DM 6.75

**Interessantes Plastik-Spielzeug für die Kleineren**

- 22/1 Magirus-Kipper, stabile Ausführung, 52 cm lang DM 5.90
- Henschel-Kipper, ca. 1 Zentner Tragkraft, 60 cm lang DM 9.90
- 22/2 Montageauto aus Plastik, ganz zerlegbar, ca. 45 cm lang DM 5.75
- 22/3 Lenkbarer Traktor, Porsche-Diesel, mit Anhänger, ganze Länge 83 cm . . . . . DM 8.90
- 22/4 NEU! Gabelstapler, mit Plastikbehälter, Stapelhöhe ca. 35 cm, gut funktionierend. . . . . DM 14.75
- 22/5 Müllauto mit 2 Mülltonnen, 42 cm lang . . . . . DM 6.50

Verlangen Sie bitte die Sonderkataloge über Miniaturmodelle „Corgi Toys“, „Dinky Toys“, „Gama-Mini-Mod“, „Matchbox“, „Siku“, „Soldo“, „Tekno“ und „Wiking“.



25.3 NEU! BMW 1800, Rollerwerk, naturgetreue Nachbildung, Motorhaube zum Öffnen, 21 cm lang - DM 5.90

25.4 NEU! Mercedes 220 S mit neuer Fernsteuerung, 3-V-Elektromotor, vor- und rückwärtsfahrend, lenkbar, 22 cm lang - DM 11.90

25.5 Mercedes 230 SL Cabriolet, mit elektrischer Fernsteuerung, elektrischer Beleuchtung und Hupe, 43 cm lang - DM 29.75

25.6 NEU! Opel Admiral mit Elektromotor, vor- und rückwärtsfahrend, fernsteuerbar, Schiebefenster, Motorhaube zum Öffnen, 26 cm lang, Sondermodell! - DM 18.50  
Das gleiche Modell ohne elektrische Ausstattung, mit Rollerwerk - DM 8.75

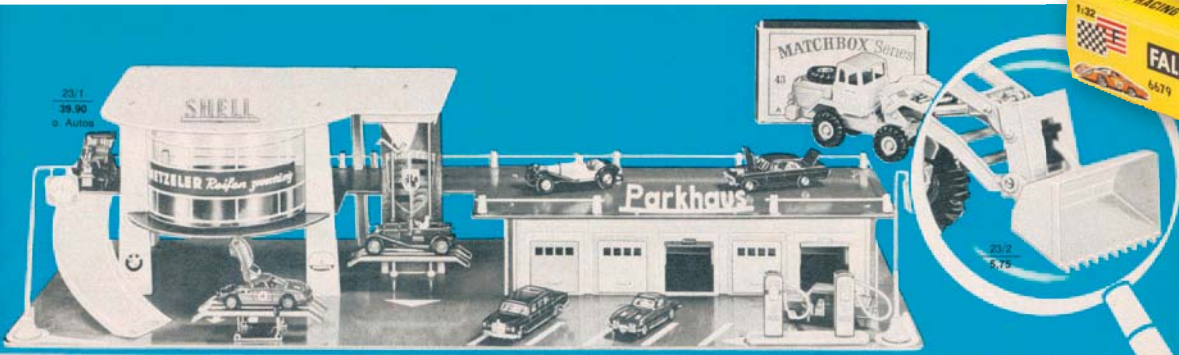
25.7 NEU! BMW 1800, neuartiger Federstangenantrieb, fernsteuerbar, mit Schiebedach, Fenster und Kofferraumdeckel sind zu öffnen, 39 cm lang - DM 16.50

25.8 Rennwagen Mercedes Monoposto, lenkbar, mit Uhrwerksantrieb, 25 cm lang - DM 5.50

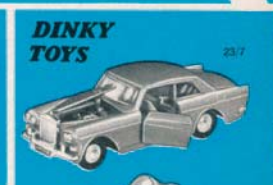
25.9 Mercedes 220 SE mit elektrischem Antrieb, vor- und rückwärtsfahrend, fernsteuerbar, mit Schiebedach und zu öffnenden Fenstern, aufklappbarer Kofferraum, 34 cm lang - DM 29.75

25.10 NEU! Mercedes SSK Rennwagen mit Elektromotor, vor- und rückwärtsfahrend, lenkbar, 21 cm lang - DM 22.50

25.11 Polizei-Porsche mit Rollerwerk und Blinklicht, 21 cm lang - DM 3.90



← Selbstverständlich gewinnen Spielzeugautos aus Kunststoff an Bedeutung, vor allem dann, wenn es um den Einsatz im Sandkasten geht. In Sachen Filigranität überzeugen verschiedene Modellbauer mit vorbildgerechten Autos, die aus Zinkdruckguss entstehen und allein schon wegen ihres Gewichts sehr wertig erscheinen.





→ Ein Borgward-Duo mit Stil: Limousine und Coupé fügen sich nahtlos in jede Umgebung ein - die historischen Wurzeln zeigen die modellbauerische Verwandtschaft zu den 1:40-Modellen von Wiking auf.



ZWEI BLITZSAUBERE 1:40-MODELLE KÖNNEN SICH SEHEN LASSEN

## NACH DER PLEITE: BORGWARDS URGESTEINE FAST VERGESSEN

**D**er blitzende Borgward-Rhombus zeugt einst weithin vom Stolz der Bremer Autobauer. Und die Isabella - ganz gleich ob als Limousine oder edles Coupé - gilt als trendiger Botschafter des Nachkriegsaufbruchs. Avantgardistische Karosserielinien, wuchtig edler Chrom. Zwar ereilt Carl Friedrich Wilhelm Borgward ein fragwürdiges Pleite-Schicksal viel zu früh, doch die beiden auftragsgemäßen 1:40-Modelle vom Berliner Kunst-

stoffspritzguss-Unternehmen Novapax kommen noch zur Fertigstellung. Gott sei Dank! Bilderbuchmodelle jener legendären Nachkriegsmarke!

Johann Steiner, gleich nach dem Krieg Gründer von Novapax, schwört auf die prosperierende Automarke Borgward. Er zählt genauso zu den ersten Bestellern der Isabella wie sein Bruder Walter. Der Chefwagen für Johann Steiner soll die familientaugliche Limousine werden, der kinderlose Walter

→ Die Berliner Modellbauer von Novapax lassen Ende der 50er-Jahre aus dem hart-spröden Kunststoff-Werkstoff Oriol das ersten Urmuster entstehen. 0,75 Kilo wiegt das Borgward-Urmodell. Das immerhin 23 Zentimeter lange Vorbild wird für die Stahlformen über die Kopierfräse in den Maßstab 1:40 transferiert.

